

Protokoll

Kreisversammlung des Schachkreises Inn-Chiemgau am 12.04.2014 im Gasthaus Höhensteiger, Westerndorfer Str. 101, 83024 Rosenheim.

Beginn: 13:35 Uhr
Ende: 18:11 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Benennung eines Protokollführers und Feststellung der anwesenden Vereine und Stimmberechtigten

- Der 1. Vorsitzende Karl Kriehuber eröffnet um 13:35 Uhr die Kreisversammlung und begrüßt die Anwesenden.
- Gemäß der Anwesenheitsliste sind Vertreter aus 18 Vereinen und 9 Vorstandsmitglieder erschienen.
- Die spätere Stimmauszählung ergab **39** Vereins- und **9** Vorstandsstimmen.
- Als Protokollführer wird von Karl Kriehuber der Schriftführer des Kreises, Konrad Schneider, vorgeschlagen. Einwände werden nicht erhoben, die Wahl erfolgt einstimmig.
- Karl Kriehuber bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Vereine zu erheben. Namentlich wird Egon Hierl genannt, der sich als langjähriger Vorsitzender mehrerer Schachvereine in Mühldorf a. Inn und „Schöpfer“ des mittlerweile fest etablierten, heuer zum 12. Mal ausgetragenen Mühldorf-Opens um die Förderung des Schachspiels im Kreis und darüber hinaus sehr verdient gemacht hat.

TOP 2 Berichte der Vorstandschaft und Aussprache zu den Berichten

Da aufgrund eines terminlichen Problems die Bezirksversammlung noch nicht stattgefunden hat, entfällt die an dieser Stelle übliche Berichterstattung der Beschlüsse der Bezirksversammlung. Stattdessen bittet Karl Kriehuber seinen Vorgänger im Amt und amtierenden Vizepräsidenten des Bayerischen Schachverbandes, Peter Eberl, über aktuelle Geschehnisse auf Bundesebene zu berichten.

Peter Eberl nennt als erstes die finanziellen Probleme des Deutschen Schachbundes, die dessen Handlungsfähigkeit stark einschränken. Ursächlich hierfür sind in erster Linie anstehende massive Kürzungen der Zuschüsse des Bundesinnenministeriums. Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle sind möglicherweise von Kündigung betroffen. Die Problematik trifft auch die Mitgliedsverbände, die durch immer höhere Beitragsabgaben an den DSB ihrerseits mit finanziellen Engpässen zu kämpfen haben. Peter Eberl gibt den Termin der Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes – den 28. Juni 2014 in Altötting – bekannt, an dem aller Voraussicht nach ein neuer Präsident des BSB gewählt wird. Es ist mittlerweile kein Geheimnis mehr, dass Peter Eberl für das Amt des Präsidenten des Bayerischen Schachbundes kandidieren wird.

Ein weiteres Thema der vergangenen Monate waren die Probleme der elektronischen Mitgliederverwaltung aufgrund unterschiedlicher Datenbank- und Verschlüsselungskonzepte auf bayerischer und Bundesebene. U. a. gab es hierzu ein „Krisentreffen“ am 11. Januar dieses Jahres in Ingolstadt. Ein Thema war, dass Markus Walter (Programmierer der „bayerischen Lösung“ MIVIS bzw. des „Ligamanagers“) voraussichtlich nur noch begrenzte Zeit für Wartungsarbeiten am System zur Verfügung steht. Die technischen Probleme

konnten mittlerweile gelöst werden, auf bayerischer Ebene soll der Ligamanager jedenfalls erhalten bleiben.

Kontrovers diskutiert wird aktuell die Ausweitung der Spielberechtigungen auf mehrere von einander unabhängige Ligen auch innerhalb eines Bundesverbandes (Beispiel Bayern: Spielberechtigungen für den Bezirk Oberbayern und den Bezirk München). Christian Ostermeier erläutert die zugrunde liegende Idee, dass vor allem Studenten, die häufig fern des Heimatbezirks ein Studium aufnehmen, dem Heimatverein einerseits nicht verloren gehen und sich andererseits auch am Studienort einem Verein anschließen und dem Mannschaftsspielbetrieb nachgehen können.

Eberl weist darauf hin, dass im Schachbezirk Oberbayern in der Saison 2014/15 die neue Bedenkzeit „Fischer kurz“ (1h 30 min/ 40 Züge + 30 min/ Rest der Partie, zzgl. 30 sec. Zeitgutschrift je Zug ab dem 1. Zug) eingeführt wird, die die Verwendung von elektronischen Uhren obligatorisch macht. Dies dürfte über kurz oder lang zu einer Angleichung der Bedenkzeitregelungen auch in den Turnierordnungen der Kreise führen. Die Erfahrungen zeigen, dass sich im Durchschnitt die Spielzeiten pro Partie deutlich verkürzen. Christian Ostermeier rechnet vor, dass sich bei einer Zügezahl von 60 die Dauer einer Partie um eine Stunde verkürzt, wenn beide Spieler ihre Bedenkzeit voll aufbrauchen. Sechs Stunden Spielzeit werden erst bei einer Zügezahl von 120 erreicht, was kaum vorkommt. Ostermeier macht auch darauf aufmerksam, dass entgegen weitverbreiteter Meinung auch die in vielen Vereinen in Gebrauch befindliche alte „DGT 2000“ den „Fischer-Modus“ darstellen kann.

1. Vorsitzender Karl Kriehuber

Die Mitgliederzahl des Kreises hat sich erhöht auf 1024 (gegenüber 997 des Vorjahres). Ansonsten verlief das zurückliegende Jahr reibungslos; Kriehuber bedankt sich für die gute Unterstützung aus der Vorstandschaft und darüber hinaus (der restliche Teil seines Berichtes betrifft die Funktion des 2. Spielleiters und ist an entsprechender Stelle zu finden).

2. Vorsitzender Christian Ostermeier

Ostermeier musste in dieser Funktion nicht tätig werden und dankte dem 1. Vorsitzenden für dessen geleistete Arbeit.

1. Kreisspielleiter Chris Nikolai

Nikolai war aus persönlichen Gründen entschuldigt; der Vorsitzende Kriehuber verlas einen vorbereiteten Bericht, aus dem nachfolgend die wichtigsten Inhalte wiedergegeben werden. Des Weiteren gab Nikolai bei den anstehenden Neuwahlen seine Kandidatur für eine weitere Amtsperiode bekannt:

- Die Kreis-Schnellschach-EM wurde am 19.10.2013 von den SF Rosenheim im Weinhaus „zum Santa“ ausgerichtet. Bei 22 Teilnehmern gewann Philipp Häußler vom SK Bad Aibling mit 5 Punkten. Die Plätze zwei bis vier gingen an Robin Schlichtmann (SK Bruckmühl), Michael Herrmann und Michael Sandner (beide SG Traunstein/Traunreut) sowie Andreas Bergerhoff (SK Bruckmühl). Nikolai bedankt sich beim Ausrichter für die ausgezeichnete Organisation.
- An der Pokal-Einzelmeisterschaft nahmen 11 Spieler teil. Im Finale setzte sich Christian Linner (SC Prien) gegen Michael Sandner (SG Traunstein/Traunreut) im Blitzentscheid durch, nachdem die reguläre Partie unentschieden endete. Ausrichter war wie in den Jahren zuvor der SC Prien, der für angenehme Spielbedingungen sorgte.

- Bei der Pokal-Mannschaftsmeisterschaft waren leider nur zwei Mannschaften angetreten. Das Duell entschied der PTSV Rosenheim mit 2½:1½ gegen den SC Pegasus Lohkirchen für sich.
- Die Kreis-Einzelmeisterschaft fand vom 04.01.2014 – 06.01.2014 in Altötting statt. Die Schachabteilung des TV Altötting richtete das Turnier unter angenehmen Bedingungen sehr gut aus. Erwähnenswert ist, dass ausschließlich Digital-Uhren zum Einsatz kamen. Insgesamt 121 Teilnehmer in vier Meisterklassen sowie einer Seniorenklasse waren angetreten.
Gewinner der **M1** und somit neuer Kreismeister ist Robin Schlichtmann vom SK Bruckmühl. Er erzielte 5 Punkte. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Daniel Frese (SG Traunstein/Traunreut) und Karl-Heinz Jergler (SC Waldkraiburg).
Die **M2** (28 Teilnehmer) gewann Matthias Heinz-Leisenheimer (SC Prien) mit 5 Punkten von Marek Baron (SC Waldkraiburg) und Helmut Zehfuß (SG Traunstein/Traunreut).
In der **M3** (26 Teilnehmer) war Konrad Maier (TSV Trostberg) mit 5 Punkten siegreich, gefolgt von Siegfried Melchart (SF Bad Reichenhall) und Thomas Lenz (SC Pegasus Lohkirchen).
In der **M4** mit 28 Teilnehmern setzte sich souverän der Jugendliche Franz-Josef Aschl (SG Traunstein/Traunreut) mit 5 Punkten von Julian Geiger (TV Altötting) und Michael Maillinger (PSV Dorfen) durch.
Unter den 15 **Senioren** konnte Dr. Wolfgang Weise (TV Altötting) mit 5,5 Punkten den Sieg für sich verbuchen; gefolgt von Peter Niedermaier (SU Ebersberg-Grafling) und Josef Hermann (TSV Trostberg).
- Zum Abschluss seines Berichtes bedankt sich Chris Nikolai bei allen, die ihn unterstützt haben. Aus der Kreisvorstandschaft werden namentlich Karl Kriehuber und Christian Ostermeier genannt.
- Chris Nikolai stellt sich erneut als Kandidat für die Funktion des 1. Kreisspielleiters zur Verfügung und würde die Wahl auch annehmen.

2. Spielleiter Karl Kriehuber

Als größte Herausforderung bezeichnete Kriehuber die Ligeneinteilung zu Saisonbeginn unter Berücksichtigung der Vereinswünsche. Bei der Gelegenheit hebt Kriehuber ausdrücklich die große Unterstützung durch den 2. Kreisvorsitzenden (und 1. Spielleiter des BSB) Christian Ostermeier hervor.

Zu den Ligen:

- Aus der Bezirksliga Oberbayern steigen mit dem SK Bad Aibling und der SG Traunstein/Traunreut zwei Mannschaften in die Kreisliga Inn-Chiemgau ab. In der kommenden Saison wird die Kreisliga folglich mit 11 Mannschaften 11-rundig ausgetragen.
- Meister der Kreisliga und damit Aufsteiger in die Bezirksliga Oberbayern wurde die Mannschaft des SK Freilassing. Absteiger in die A-Klasse sind PTSV Rosenheim 1 und SK Töging 2.
- Meister der A-Klasse wurde die 1. Mannschaft des SC Prien. Zweiter Aufsteiger in die Kreisliga ist die 1. Mannschaft des SK Kolbermoor. Auf den Abstiegsplätzen landeten PSV Dorfen 2 sowie SF Rosenheim 1.
- In der B-Klasse Süd war der Spielbetrieb noch nicht beendet (*Anm. des Protokollführers: Meister und Aufsteiger ist ASV Grassau*). In der B-Klasse Nord steht nach dem

kampflosen 6:0 der SG Vogtareuth-Prutting 2 gegen SC Waldkraiburg 3 ein Stichtkampf um den Aufstieg gegen die punktgleiche Mannschaft des SC Taufkirchen 1 an.

1. Jugendleiter Dr. Gisbert Wolfram

Dr. Wolfram berichtet, von den 27 Neumitgliedern des Kreisverbandes seien nur sieben Jugendliche (1 – 20 Jahre). Die Anzahl der Jugendlichen unter den 1024 Kreismitgliedern beträgt 312.

Leider haben an der Jugendleiterversammlung am Vormittag nur die Vereine mit eh' schon aktiver Jugendarbeit teilgenommen. Die Vereine, bei denen hinsichtlich Jugendarbeit wenig bis gar nichts läuft, glänzten dagegen wie in den Vorjahren durch Abwesenheit. Am Jugendspielbetrieb haben nur 13 von 26 Vereinen teilgenommen. Zwei Vereine haben gar keinen Jugendlichen, ein Verein nur einen Jugendlichen in ihren Reihen. Erfreulich dagegen: Der SK Wasserburg, in früheren Jahren eine Hochburg der Jugendarbeit, hat neue Aktivitäten gestartet. Auch der ASV Grassau zeigt sich wieder sehr aktiv in der Jugendarbeit.

Bezeichnend auch, dass die vom Kreis angebotenen Aktionen zur Förderung der Jugendarbeit nur auf sehr geringes Echo stießen: Am Übungsleiterlehrgang mit Profitrainer Roman Vidonyak waren nur drei Vereine, am Angebot eines motivierenden Training mit einem FIDE-Meister nur vier Vereine interessiert.

Zu den Meisterschaften:

- An der Jugend-Kreis-EM nahmen 43 Jugendliche teil. Auf bayerischer Ebene nahmen aus dem Kreis 2014 nur noch drei Jugendliche teil, im Vorjahr waren es noch fünf gewesen.
- Jugendturniere richteten die Vereine SG Vogtareuth-Prutting, TV Altötting und SK Töging aus.
- Der Mannschaftswettbewerb U12 wurde als eintägiges Schnellschachturnier mit 10 Mannschaften aus sieben Vereinen ausgetragen. Letztes Jahr waren es acht Mannschaften gewesen. Sieger MM U12: PSV Dorfen
- U16 Kreisliga: 10 Mannschaften aus 8 Vereinen traten an. Siegreich wurde der SK Zorneding/Pöding 1.
- Auf Bezirksebene fand die U20 wie im Vorjahr nur mit den beiden Mannschaften SG Traunstein/Traunreut und SU Ebersberg-Grafring statt. Sieger wurde Traunstein. In der U16 nahm vom Kreis der PSV Dorfen teil.

Zum Schulschach:

An der Obb. Schulschachmeisterschaft nahmen nur fünf Mannschaften aus dem Kreis teil (2x Lengdorf, 2x Dorfen, 1x Altötting). Dagegen beteiligten sich am Schulschachturnier des Landkreises Rosenheim 36 Mannschaften mit 166 Teilnehmern.

Beispiel aus der Oberpfalz: Dort nahmen 101 Mannschaften am Schulschachwettbewerb teil. Daraus leitet Dr. Wolfram die Forderung ab, die Einladung in Oberbayern an die Schulorganisation (Träger, Schulämter) zu richten. Peter Eberl bemerkt, das Landkreisturnier würde über die Schulen bzw. Schulträger laufen, während die „Oberbayerische Schulschachmeisterschaft“ als Verbandsturnier an die Vereine gerichtet ist. Offensichtlich fehle es an der Kommunikation zwischen den Schulen bzw. deren Trägern und den Vereinen. Wünschenswert wäre daher lt. Dr. Wolfram ein „Schulschachreferent“ bzw. Ansprechpartner für Schulschach in den Vereinen. Zum Schulschach gab es verschiedene Wortmeldungen; betont wurde u. a. die Bedeutung des Schulschachs für die

Nachwuchsgewinnung der Vereine. Karl Kriehuber stellt zur Diskussion, ob ein Vertreter des Kreises an die Schulämter herantreten solle (im Sinne eines Angebotes, um die Vereine zu unterstützen). Das Angebot fand zunächst wenig Anklang; die Schachfunktionäre sind zu wenig bekannt oder haben keine Ansprechpartner vor Ort, als dass dieser Ansatz vielversprechend sein könnte. Es bleibt Hauptaufgabe der Vereinsverantwortlichen vor Ort, Kontakt zu den lokalen Schulen bzw. den zuständigen Schulämtern herzustellen. Eberl schlägt an die Adresse der Vereine vor, die vielfältigen Aktivitäten und Erfahrungen von Walter Rädler zu nutzen (Referent für Schulschach der Bayerischen Schachjugend e. V.).

Dr. Wolfram richtet seinen Dank an alle, die sich für die Jugendarbeit engagieren. An der Jugendarbeit hänge das Überleben der Vereine und des gesamten Schachsports.

2. Jugendleiter Christoph Boes

Haupttätigkeit war die Organisation und Leitung der Kreis-Jugend-Einzelmeisterschaften 2013 in Mühldorf a. Inn:

- 43 Teilnehmer (U10, U12, U14, U16-18 incl. Mädchen)
- Gesamtverlauf ohne größere Probleme
- In der U18 fanden sich nur drei Teilnehmer. Grund hierfür auch, dass die Obb. Jugend-EM in der Altersklasse U18 als offenes Turnier ausgetragen wird, wodurch keine sportliche Qualifikation erforderlich ist
- Die Turnierbedingungen für die U10, insbesondere Betreuung bzw. Aufsicht sind verbesserungswürdig. Dadurch kommt es beispielsweise vor, dass die Notationspflicht der Kinder vernachlässigt wird oder die Mitschriften ungenügend sind.

DWZ-Sachbearbeiter Wilfried Bergerhoff

- Turniere des Kreises Inn-Chiemgau ausgewertet (16 Turniere)
Inn-Chiem-Einzelmeisterschaft, Inn-Chiem-Mannschaftsmeisterschaft (Kreisliga, A-Klasse, 2 B-Klassen), Inn-Chiem-Pokal-Einzel, Inn-Chiem-Pokal-Mannschaft, dazu die Jugendmeisterschaften
- Vereinsturniere (12 Turniere)
Klubmeisterschaften, Stadtmeisterschaften (Bad Aibling, Pang-Rosenheim, Bruckmühl, Töging, Ebersberg, Zorneding, Hirschbichl)
- Probleme technischer Art gab es lange Zeit durch die Einführung von DeWIS (Deutsches Wertungs- und Informationssystem), die neue DWZ-Datenbank des Deutschen Schachbundes. Die alte DWZ von 2010 wurde übernommen, alle folgenden Auswertungen wurden nachberechnet
- Die Eingabe der Turniere erfolgt nahezu 100% über Datensätze (SWI-Datei). Dadurch hat der DWZ-Referent weniger Kontrollmöglichkeiten bei der Eingabe -> Hoher nachträglicher Kontrollaufwand
- In Bayern erfolgt die Verwaltung der Spielerdaten in MIVIS (Ligamanager). Die Schnittstelle MIVIS zum DSB (Datenabgleich) verursachte lange Zeit Probleme. Nach zwei Jahren läuft es jetzt aber einigermaßen; im Januar 2014 gab es ein Krisengespräch u. a. mit dem Programmierer von MIVIS/Ligamanager (Markus Walter). Die Datenbanken auf Bundes- bzw. bayerischer Ebene werden laufend synchronisiert.
- Bei Spielern, die längere Zeit inaktiv waren, kann es aber noch zu Problemen bei der Übernahme älterer Daten kommen. Der Startwert ab 2010 sollte von den betroffenen Spielern bzw. den Vereinen überprüft werden.

Seniorenspielleiter Erich Schlarb

Der Spielbetrieb lief weitgehend problemfrei. An der Seniorenliga beteiligten sich in der abgelaufenen Saison 2013/14 sechs Mannschaften, was faktisch eine Steigerung der Teilnehmerzahl um 100% bedeutete. Meister wurde wieder die SG Pang-Rosenheim vor dem SK Bad Aibling und den SF Brannenburg.

In der Seniorenrunde des Bezirks Oberbayern lief es für den Kreisvertreter SG Pang-Rosenheim in den letzten Jahren nicht so gut. Im laufenden Wettbewerb liegen sie aktuell mit dem Seriensieger SC Starnberg geteilt auf Platz 1.

Kassier Michael Perzl

- Der Kassenstand zum 31.12.2013 betrug 8.778,26 €, das sind 27,05 € weniger als am Stichtag des Vorjahres.
- Die größten Ausgaben fielen für die Kreis-Jugend-EM an (Preise und Pokale).
- Sämtliche Ausgaben konnten fast vollständig gedeckt werden aus den Einnahmen an Ordnungsgebühren (freigelassene Bretter, verspätete Ergebnismeldungen etc.) in Höhe von 860,- €.
- Persönliches: Michael Perzl erklärt zum Abschluss seines Berichts seinen Verzicht auf eine weitere Kandidatur als Kreiskassier sowie alle sonstigen Ämter.

TOP 3 Berichte zur Jugendarbeit im Verein

Anstelle einer Aussprache wurden zentrale Aussagen, Ideen und Forderungen als Texte gefasst in einer Art „Galerie“ den Teilnehmern präsentiert, sodass sich in der Pause oder im Nachgang der Versammlung jeder sich informieren, diskutieren und sich Denkanstöße holen konnte.

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

Michael Heubusch verkündet in Abwesenheit von Maria Stadler den Bericht. Die Kasse wurde am 10.04.2014 geprüft; dem Kreiskassier Michael Perzl wird eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Alle Buchungen sind durch Belege nachgewiesen worden. Heubusch schlägt der Kreisversammlung die Entlastung des Kassiers vor.

TOP 5 Bildung eines Wahlausschusses

Für den Wahlausschuss werden Peter Eberl (SG Vogtareuth-Prutting) und Max Schmid (PSV Dorfen) vorgeschlagen. Die Versammlung folgt den Vorschlägen einstimmig.

TOP 6 Entlastung der Vorstandschaft

Peter Eberl bittet um Handzeichen für die Entlastung des gesamten Kreisvorstandes.

Abstimmungsergebnis: Der bisherige Kreisvorstand ist einstimmig entlastet.

TOP 7 Neuwahl der Vorstandschaft (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassier, Schriftführer, 1. Spielleiter, 2. Spielleiter, Senioren-Spielleiter, 1. Jugendleiter, 2. Jugendleiter, DWZ-Sachbearbeiter, Webmaster) und Kassenprüfer

Peter Eberl leitet die Wahlversammlung.

Als 1. Vorsitzender wird Karl Kriehuber (SK Töging) vorgeschlagen. Dieser kandidiert. Wahlergebnis: Einstimmig. Kriehuber nimmt die Wahl an.

Als 2. Vorsitzender wird Christian Ostermeier (SK Bad Aibling) vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: Einstimmig. Ostermeier nimmt die Wahl an.

Als neuer Kassier wird Burkhard Deppe (SC Pegasus Lohkirchen) vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: 38 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung. Deppe nimmt die Wahl an.

Als Schriftführer wird Konrad Schneider (SC Prien) vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: Einstimmig. Schneider nimmt die Wahl an.

Als 1. Spielleiter wird Chris Nikolai in Abwesenheit vorgeschlagen (Dieser hatte seine Kandidatur und Bereitschaft für das Amt schriftlich erklärt).

Wahlergebnis: Einstimmig.

Als 2. Spielleiter wird Karl Kriehuber vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: Einstimmig. Kriehuber nimmt die Wahl an.

Als Senioren-Spielleiter wird Erich Schlarb vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: Einstimmig. Schlarb nimmt die Wahl an.

Als 1. Jugendleiter wird Dr. Gisbert Wolfram vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: Einstimmig. Dr. Wolfram nimmt die Wahl an.

Als 2. Jugendleiter wird Christoph Boes (SG Pang-Rosenheim) vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: Einstimmig. Boes nimmt die Wahl an.

Als DWZ-Sachbearbeiter wird Wilfried Bergerhoff (SK Bruckmühl) vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: Einstimmig. Bergerhoff nimmt die Wahl an.

Webmaster: Es findet sich kein Kandidat. Das Amt bleibt vorerst unbesetzt. K. H. Neubauer hat zuvor seine Bereitschaft zur kommissarischen Amtsausübung erklärt. Klaus Stronk (SK Freilassing) will seine Vereinskameradin Marianne Zimmermann zu einer Kandidatur in der nächsten Kreisversammlung bewegen, da sie einschlägige Kenntnisse besitzt.

Kassenprüfer: Maria Stadler hatte zuvor ihren Verzicht erklärt. Max Schmid (PSV Dorfen) kandidiert neben dem bisherigen Prüfer Michael Heubusch (SG Pang-Rosenheim).

Wahlergebnis: Einstimmig. Die beiden nehmen die Wahl an.

TOP 8 Beratung und Verabschiedung vorliegender Anträge

Bemerkung des Protokollführers: Alle zur Abstimmung gestellten Anträge wurden den Kreismitgliedern fristgerecht schriftlich zusammen mit der Einladung zur Kreisversammlung übermittelt. Auf eine Wiedergabe im Wortlaut wird an dieser Stelle daher verzichtet.

Der 1. Vorsitzende Kriehuber bringt zunächst einen Eilantrag ein:

Benennung eines Schulschachreferenten des Kreises Inn-Chiemgau.

Die schwierige Situation des Schulschachs wurde bereits bei der Aussprache zu den Berichten der Vorstandschaft (TOP 2) erörtert. Er greift damit den Vorschlag des 1.

Jugendleiters Dr. Wolfram auf.

Zunächst wird über die Dringlichkeit abgestimmt. Die Dringlichkeit des Vorschlags wird von der Versammlung einstimmig festgestellt.

Als Schulschachreferent wird der 2. Jugendleiter Christoph Boes (SG Pang-Rosenheim) vorgeschlagen. Dieser kandidiert.

Wahlergebnis: Einstimmig. Boes nimmt die Wahl an.

Aufgaben des Schulschachreferenten: Orientierung könnte die Arbeit von Walter Rädler, Schulschachreferent der Bayerischen Schachjugend e. V. (BSJ) sein. Boes soll den Kontakt zu Rädler herstellen. Zum Thema Schulschach gibt es mittlerweile zahlreiche Veröffentlichungen, Statistiken, Schulungsangebote. Boes soll eine Übersicht über die derzeitige Situation erstellen.

Hinweis Erich Schlarb (SG Pang-Rosenheim): Das Amt des Schulschachreferenten sollte in der Satzung des Kreises verankert werden. Dazu ist der nächsten Kreisversammlung ein entsprechender Antrag zur Satzungsänderung vorzulegen.

Antrag Schlarb zur Änderung der TO Senioren

Dr. Wolfram regt an, die Erläuterung „Ü60“ bei den Senioren zu entfernen, da bei Frauen und Männern unterschiedliche Altersgrenzen gelten.

Die Ergänzung zu Abschnitt 3.1 der TO (Nachmeldung) wird diskutiert. Letztlich soll angestrebt werden, für alle Mannschaftsmeisterschaften auf Kreisebene eine einheitliche Regelung zu finden. Christian Ostermeier (2. Vorsitzender) schlägt vor, den entsprechenden Passus der Oberbayerischen TO zu übernehmen. Auch vor dem Hintergrund, dass Dr. Wolfram einen eigenen Antrag zur Präzisierung der Nachmeldungen unter 3.1. der TO einbringt, schlägt Peter Eberl vor, aus dem vorliegenden Antrag die Änderung zu 3.1 zu streichen.

Erich Schlarb stimmt zu, den geänderten Antrag (ohne „Ü60“ und ohne Änderung 3.1) zur Abstimmung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Der geänderte Antrag von Erich Schlarb zur Änderung der TO Senioren wird einstimmig angenommen.

Antrag 1 von Dr. Wolfram zur Änderung der TO des Kreises

Abschnitt 3.1 Absatz 4 (Nachmeldungen) soll geändert werden. Der Antrag wird in vorliegender Fassung zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Antrag 2 von Dr. Wolfram zur Änderung der TO des Kreises

Der Abschnitt 3.3 Spielberechtigung soll präzisiert werden. Der Punkt der Vorlaufzeiten bzw. Fristen bei schriftlicher (postalischer) Antragstellung wird sehr kontrovers diskutiert. Auch wer die Beweislast bei vermuteter oder tatsächlicher verspäteter Antragstellung per Post trägt, ist umstritten. Eberl und Schlarb verweisen auf gesetzliche Regelungen, z. B. bei der Zustellung von Verwaltungsakten, in denen drei Tage Postlaufzeit zugrunde gelegt werden. Dieser Vorschlag fand allerdings keine Mehrheit.

Letztlich kommt der Antrag in der vorliegenden Formulierung **ohne** den letzten Satz „Bei schriftlicher Beantragung per Post gilt das Datum des Poststempels“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Antrag Kriehuber zur redaktionellen Korrektur der Teilnahmeberechtigung bei Kreis-Einzelmeisterschaften.

Bei der Teilnahmeberechtigung M2 gibt es eine Lücke bei den Plätzen 12 – 14 der vorjährigen M1. Diese sind im jetzigen Wortlaut nicht automatisch vorberechtigt für die M2. Zudem soll Abschnitt 3.1 a) [Teilnahmeberechtigt sind] „...die Absteiger aus der letztjährigen Bezirkseinzelmeisterschaft“, ergänzt werden um die Formulierung aus der bayerischen TO „...sofern sie nicht lediglich über einen Freiplatz oder Nachrückplatz an dieser teilgenommen haben.“

Der ergänzte Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 1 Gegenstimme. Antrag angenommen.

Antrag Dr. Wolfram zur TO des Kreises (Präzisierung der Sollstärke einer Mannschaft)

Der Antrag wird in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Antrag Burkhard Deppe (SC Pegasus Lohkirchen) zur Abschaffung der Meisterklasse 4.

Es wurden in der Diskussion einige Argumente pro und contra vier Meisterklassen ausgetauscht. Letztlich fanden sich nicht viele Befürworter für eine Änderung der jetzigen Regelung. Der Antrag wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 8 Enthaltungen, 26 Nein-Stimmen. Antrag abgelehnt.

Antrag von Friedberg Krieg (SF Brannenburg) und Karl Kriehuber (1. Vorsitzender) auf Einführung einer Kreis-C-Klasse (4er-Mannschaften ohne Aufstiegsmöglichkeit)

Die Antragsbegründung, nochmals ausführlich dargelegt durch den 1. Vorsitzenden, umfasst mehrere Aspekte:

- Bindung von leistungsschwächeren Spielern an die Vereine durch Integration in den Regelspielbetrieb.
- Teilnahme von Vereinen am Spielbetrieb, die aufgrund dünner Spielerdecke von der Nominierung einer Mannschaft absehen würden bzw. häufig mit unbesetzten Brettern konfrontiert werden. Sowohl Senioren als auch Jugendlichen in Vereinen ohne entsprechende Mannschaftsstärke wäre die Teilnahme am Verbandsspielbetrieb möglich.
- Erleichterte Heranführung von Nachwuchsspielern an den Spielbetrieb
- Reduzierter Fahraufwand bei 4er Teams

Es gab viele Wortmeldungen zu dem Antrag. Hans Kaiser (SF Rosenheim) unterstützt den Antrag. Michael Heubusch (SG Pang-Rosenheim) bemängelt, dass durch die fehlende Aufstiegsmöglichkeit der sportliche Anreiz fehle. Herbert Huber (SK Wasserburg) findet gut, dass unabhängig zur Meldung für die B-Klasse eine weitere Spielmöglichkeit offen steht. Die Spieltage sind noch nicht abschließend festgelegt; sowohl der Samstag wie der Sonntag wären möglich. Dadurch, dass man sich nicht „festspielen“ kann, gibt es Variationsmöglichkeiten. Einigkeit besteht darin, dass der Jugendspielbetrieb nicht beeinflusst werden darf (keine Verschiebung der Jugendlichen aus deren Mannschaften hin zur C-Klasse). Schlarb (Spielleiter Senioren): Eine zusätzliche Mannschaftsmeldung aus seinem Verein wäre in einem 4er Team sicher eher möglich als in der B-Klasse bei 6 Spielern Sollstärke.

Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

21 Ja-Stimmen, 11 Enthaltungen, 7 Nein-Stimmen. Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 9 Beratung und Verabschiedung des Spielplans 2014/2015

Der Spielplan in der vorliegenden Fassung wurde diskutiert. Folgende Änderungen wurden beschlossen. Beginn der Mannschaftsrunden ist nicht der 21.09.2014, sondern der 19.10.2014. Anstelle des Termins am Muttertag 10.05.2015 wird der 29.03.2015 eingeschoben. Insgesamt 11 Runden sollten ausreichen.

Nachfolgend die Spieltermine der Kreisliga:

19.10.2014; 09.11.2014; 23.11.2014; 07.12.2014; 18.01.2015; 01.02.2015; 22.02.2015; 15.03.2015; 29.03.2015; 12.04.2015; 26.04.2015.

Die Kreis-EM findet von 03.-05.01.2015 in Rosenheim/ Westerndorf St. Peter statt. Für Pokal-EM, Pokal-MM, Schnellschach sowie Jugend- und Seniorenspieltermine sind noch keine Festlegungen getroffen worden. Die Jugendspieltermine richten sich nach den Bezirksterminen, die noch nicht feststehen.

Abstimmung: Der vorläufige Spielplan 2014/2015 mit den Ergänzungen wird einstimmig angenommen.

TOP 10 Festlegung der Kreisumlage

Dem Vorschlag, die Kreisumlage wie gehabt auf **40,- Euro** festzusetzen und davon **25,- Euro** den teilnehmenden Vereinen der **Jugendleiter-Versammlung** sowie **15,- Euro** den teilnehmenden Vereinen der **Kreisversammlung** zu erlassen, folgt die Kreisversammlung einstimmig.

TOP 11 Verschiedenes

Der 2. Vorsitzende Christian Ostermeier unterbreitete ein Angebot zur „Regelauffrischung“ für Spielleiter und sonstige Interessierte, bei der die Neuerungen bei den FIDE-Regeln vermittelt werden sollen. Ostermeier wird einen Terminvorschlag machen und eine Einladung an alle Vereine des Kreises schicken. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im Gasthaus Höhensteiger in Rosenheim/ Westerndorf St. Peter stattfinden.

Auf einige Turniertermine wurde gezielt hingewiesen: Jugendopen in Vogtareuth am 17.05.2014, Mühlendorfer Open 19.-22.06.2014, Silberpokalturnier in Bad Aibling 11.-17.08.2014. In Ebersberg findet am 11.10.2014 ein Schnellschachturnier im „Bronstein-Modus“ statt. Wunsch des Ausrichters: Keine Doppelbelegung mit Kreisterminen an diesem Tag.

Der 1. Vorsitzende schließt die Versammlung um 18:11 Uhr.

Rosenheim, 12.04.2014

gez.

Karl Kriehuber
1. Vorsitzender des Kreises

Konrad Schneider
Schriftführer